

Schwarzwälder Bote
Samstag, 15. Dez. 2018

■ Hüfingen

Straßenführung ist gefährlich

Hüfingen (wur). Für gefährlich hält Christoph Faller (CDU) die Verkehrsführung im unteren Abschnitt der gerade sanierten Schaffhauser Straße. Dort wird die Straße nämlich für Verkehrsteilnehmer schmaler, wenn sie stadteinwärts fahren. Schwarze Reifenspuren an den Randsteinen zeigten, dass schon mancher Autofahrer an dieser Stelle in Schwierigkeiten geraten sei. Auch die eine oder andere Felge sei schon beschädigt worden. Die Straße führt in einem leichten Bogen nach links und dann wieder nach rechts. Bürgermeister Kollmeier sagte dazu, dass die Straße bei einer angepassten Fahrweise breit genug ausgelegt sei. Unter Umständen seien es die fehlenden Mittelstreifen, die eine Orientierung erschwerten. Der Verzicht auf eine Mittenmarkierung in geschlossenen Ortschaften gehe auf eine Vorgabe des Landes zurück.

innerhalb der Ortsdurchfahrt Behla spürbar abnehmen.

Inakzeptabel nannte Landesverkehrsminister Wilfried Hermann die lange Dauer von Planung und Ausführung. Letztere sei erfreulicherweise im Zeitrahmen verlaufen. Seit ein paar Jahren stünden Straßenbaugelder zur Verfügung, verstieg sich der Grünen-Politiker zu einem Lob zum Koalitionspartner CDU: »Die Sparzeiten

einer Projektstorie von mehreren Jahrzehnten als Besonderheit ein. Schließlich sei Behla eine der letzten Ortsumfahrungen der zwischen Stuttgart und der Schweiz durchgängigen Bundesstraße 27. Die Straße sei nun leistungsfähiger und sicherer, die Mittel seien gut eingesetzt. Seinen Dank richtete Bilger zudem an alle, die bei Wind und Wetter gebaut haben und an die Anwohner für die jah-



Für Finanzierungen von Straßenbauprojekten sieht es gegenwärtig gut aus, was geht noch künftig in unserer Region? Landesverkehrsminister Wilfried Hermann (links) im Gespräch mit Landrat Sven Hinterseh und den Abgeordneten Martina Braun und Thorsten Frei (rechts).

■ Meinung der Leser

Wo bleibt die Verantwortung?

BETRIFFT: »Straßenführung ist gefährlich«

»Überrascht war ich über den Artikel »gefährliche Straßenführung« in der gerade sanierten Schaffhauserstraße.

Wie lange wurde doch im Gemeinderat gerungen um eine Verbesserung wegen Raserei durch Verengung der Fahrbahnbreite auf 6,75 Meter durchzuführen.

Kaum ist diese Strecke nach Baubeendigung fertiggestellt, wird diese im Gemeinderat beschlossene Maßnahme kritisiert und wegen entstandener Schäden an Autofelgen als gefährlich eingestuft. Die Straße hat nur an wenigen Stellen die ge-

forderte Breite von 6,75 Metern. Kritiker aus dem Gemeinderat sollten einsehen, dass an dieser Straße auch Menschen leben! Zählt hier das Fahrzeug mehr als der Mensch? Wo bleibt hier die Verantwortung für den Bürger?

Die Anlieger in dieser Straße erhofften sich, dass durch diese neue Straßenführung die Fahrzeuge mit angemessener Geschwindigkeit fahren, und somit auch mehr Sicherheit. Wiederholt muss man feststellen, dass im noch nicht sanierten Bauabschnitt gerast wird. Auf gefährliche Weise werden Autos, die

INFO

Historie

Ende 60er-/Anfang 70er-Jahre: Im Zuge der Flurbereinigung wird ein erster Vorentwurf einer Umgehungsstraße geplant. Doch die Zeit war damals noch nicht reif für eine Ortsumfahrung. Grund: Der Gemeinderat der seinerzeit noch selbstständige Gemeinde Behla vertrat mehrheitlich die Interessen von Land- und Gastwirten. Erstere wollten keine landwirtschaftlichen Flächen für den Straßenbau abgeben und Behlas Gastrome fürchteten um ihre Geschäfte, sollte der Verkehr am Ort vorbei geführt werden.

1991: Die erste Voruntersuchung für eine Westumfahrung wird in Auftrag gegeben.

1992: Der Ortschaftsrat spricht sich einstimmig für die Ortsumfahrung aus.

1993: Eine Umweltverträglichkeitsprüfung wird in Auftrag gegeben.

1997: Die B 27 bekommt auf der Behlaer Höhe ein Kriechspur. Das freut Autofahrer, die jetzt endlich langsam fahrende Laster überholen können. Dies steht aber nicht in Zusammenhang mit der Umgehungsstraße

2003: Die Orstumfahrung wird im Bundesverkehrswegeplan als »vorrangig« eingestuft

2007: Der damalige Regierungspräsident Sven von Ungern-Sternberg signalisiert dem ehemalige Orstvorsteher Egon Bäurer ei einem Vor-Ort-Termin eine Einfahrt Süd (von Blumberg kommend) zu. Außerdem initiiert der Landtagsabgeordnete Guido Wolf eine Südbaar-Konferenz in Donaueschingen, die auf die Dringlichkeit der Ortsumfahrung hinweist.

Februar 2010: Das Planfeststellungsverfahren wird eingeleitet und nach 14 Monaten abgeschlossen.

April 2011: Der Planfeststellungsbeschluss wird rechtskräftig. Die Gespräche mit den betroffenen Landwirten über die Entschädigung und Ausgleichsflächen beginnen.

Mai 2014: Guido Wolf und weitere CDU-Politiker greifen in Behla zu grün-roten Spaten ohne Schaufeln. Damit protestieren sie gegen die Landesregierung, da diese nicht alle Mittel für den Straßenbau beim Bund abgerufen habe.

Sommer 2015: Das Bundesverkehrsministerium gibt Millionen Euro für fertig geplante Straßen frei, auch für Behla. **13. Mai 2016:** Offizieller Spatenstich zum Baustart der Ortsumfahrung Behla.

17. Dezember 2018: Offizielle Inbetriebnahme.

Rathaus wie gewohnt geöffnet.

■ Donaueschingen

Stadt seniorenrat bietet Hilfe an

Donaueschingen. Die Senioren-Internet-Initiative bietet im Mehrgenerationenhaus jeden Dienstag von 9 bis 11 Uhr kostenlose individuelle Hilfe für den Umgang mit PC, Notebook, Smartphone und Tablet für Senioren ab 55 Jahren an.

■ Bräunlingen

Wochenmarkt zum letzten Mal

Bräunlingen. Der letzte Bräunlinger Wochenmarkt findet in diesem Jahr am kommenden Mittwoch, 19. Dezember, wie üblich in der Dekan-Metz-Straße statt. Im neuen Jahr ist der erste Markt am Mittwoch, 30. Januar.

Dringender Handlungsbedarf

BETRIFFT: Meldung »Straßenführung ist gefährlich« vom 15. Dezember

Der Sprecher der Bürgerinitiative Hüfingen äußert sich zur Schaffhauser Straße:

Christoph Faller hat richtig erkannt, dass in der Schaffhauser Straße Gefahrenpotentiale lauern. Bevor noch mehr passiert, schlage ich vor, dass in bestimmten Bereichen der Straße Temporeduzierungen vorgenommen werden. Nicht nur wegen Schäden an Fahrzeugen, sondern vor allem auch durch realistische Gefährdungen von Fußgängern und Radfahrern durch unangepasste Geschwindigkeit. Dies auch vor dem Hintergrund, dass 2018 wieder

mehr Menschen im Straßenverkehr ums Leben gekommen sind. Auch die Zahl der Verletzten ist laut des statistischen Bundesamtes wieder angestiegen. 393.000 Personen sind dieses Jahr auf bundesdeutschen Straßen verletzt worden. Fachleute fordern schon seit langem, gerade die Innenstädte stärker in den Blick zu nehmen, da immer mehr Menschen zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad unterwegs sind. Der Schwerlastverkehr spielt im Hüfingener Süden eine immer größere Rolle. Gerade in der Schaffhauser Straße sind viele Schüler unter-

wegen.

Hier sollte umgehend gehandelt werden.

Peter Albert | Hüfingen

Schreiben Sie uns!

Schwarzwälder Bote
Benediktinerring 11
78050 VS-Villingen
Fax: 07721/91 87 60
E-Mail: redaktionvillingen@schwarzwaelder-bote.de

Ihre Briefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Absender.